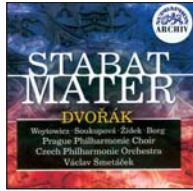


# ton takt

## ANTONIN DVORAK

**Stabat Mater/Tschechische Philharmonie/Václav Smétacek/Codaex 2 CD SU 3775-2212, ADD**

## Kontemplativ



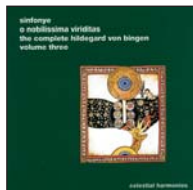
Es waren persönliche Schicksalsschläge, der Tod seiner drei Kleinkinder innerhalb von zwei Jahren, die Antonin Dvorak zu der geistlichen Kantate „Stabat Mater“ inspirierten. Tiefe und kontemplative Verinnerlichung, Ausdruck menschlichen Leidens, der Liebe und der Aussöhnung mit Schicksalsschlägen charakterisieren das eindrucksvolle Werk für Soli, Chor und Orchester, das einen festen Platz im sakralen Standardrepertoire gefunden hat. Die klanglich sehr gut aufbereitete Aufnahme unter Václav Smétacek aus dem Jahr 1961 mit der Tschechischen Philharmonie zählt zu den intensivsten und nach wie vor besten Deutungen der Kantate. Der Dirigent war nicht allein ein herausragender Interpret tschechischer Musik, sondern ein anerkannter Spezialist im sakralen Genre, was zu hören ist.

Es waren persönliche Schicksalsschläge, der Tod seiner drei Kleinkinder innerhalb von zwei Jahren, die Antonin Dvorak zu der geistlichen Kantate „Stabat Mater“ inspirierten. Tiefe und kontemplative Verinnerlichung, Ausdruck menschlichen Leidens, der Liebe und der Aussöhnung mit Schicksalsschlägen charakterisieren das eindrucksvolle Werk für Soli, Chor und Orchester, das einen festen Platz im sakralen Standardrepertoire gefunden hat. Die klanglich sehr gut aufbereitete Aufnahme unter Václav Smétacek aus dem Jahr 1961 mit der Tschechischen Philharmonie zählt zu den intensivsten und nach wie vor besten Deutungen der Kantate. Der Dirigent war nicht allein ein herausragender Interpret tschechischer Musik, sondern ein anerkannter Spezialist im sakralen Genre, was zu hören ist.

## HILDEGARD VON BINGEN

**O Nobilissima Viriditas/The complete Hildegard von Bingen/Volume III/Sonfonye/Naxos/Celestial Harmonies 13127-2, DDD**

## Meditativ



Meditativ und intensiv vermittelt die dritte Folge der Gesamteinspielung von Celestial Harmonies Hildegard von Bingen's „Viriditas“, Kompositionen, denen Kerngedanken der Vorstellungswelt der Autorin, Dichterin, Komponistin und Visionärin zugrunde liegen. Die Aufnahmen der Interpreten, die sich den Namen „Sinfonye“ gegeben haben, bestätigen das hohe Niveau, das bereits den beiden ersten Volumens sehr positive Resonanz beschert hat.

Meditativ und intensiv vermittelt die dritte Folge der Gesamteinspielung von Celestial Harmonies Hildegard von Bingen's „Viriditas“, Kompositionen, denen Kerngedanken der Vorstellungswelt der Autorin, Dichterin, Komponistin und Visionärin zugrunde liegen. Die Aufnahmen der Interpreten, die sich den Namen „Sinfonye“ gegeben haben, bestätigen das hohe Niveau, das bereits den beiden ersten Volumens sehr positive Resonanz beschert hat.

## GIACOMO PUCCINI/GAETANO DONIZETTI

**Tosca/Lucia di Lammermoor/Maria Callas/Sabata/Serafin/EMI je 2 CD 585 644-2, 562 747-2, ADD**

## Zeitlose Callas



Callas-Aufnahmen kommen immer mal wieder in neuer Aufmachung und Klangüberarbeitung auf den Markt – ein Merkmal für ihre zeitlose Gültigkeit. Ganz besonders trifft dies für Victor de Sabatas grandiose Tosca von 1953 zu, eine der besten Operneinspielungen aller Zeiten. Auch Lucia di Lammermoor unter Tullio Serafin aus dem gleichen Jahr hat große Meriten, die, das Werk aus seinem Popularitätstief geholt zu haben und das auf äußerst hohem künstlerischem Niveau. Zu verdanken ist das dem souveränen Dirigenten ebenso wie dem glänzenden Herren-Trio Giuseppe di Stefano, Tito Gobbi und Raffaele Arié, das nicht wie in manchen anderen

Fällen die Dominanz der Callas zu krass werden lässt.

## GREAT CONDUCTORS OF THE 20TH CENTURY

**Thomas Beecham/IMG Artists/EMI 2 CD 575 938-2/ Hermann Scherchen/2 CD 575 956, ADD**

## Rar und maßstäblich

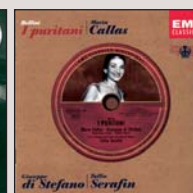
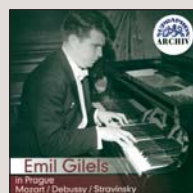


Vor allem als Mozart-Interpret hat sich der in England hochverehrte Dirigent Sir Thomas Beecham einen Namen gemacht. Die Zusammenstellung in der IMG-Reihe „Große Dirigenten“ aber ist insofern sehr spannend, als mit Rimski-Korsakovs „Antar“, Dvoraks Legende Nr. 2, Mozarts Divertimento Nr. 15 sowie anderen Werken von Delius,

Weber, Rossini, Händel und Mendelssohn rares und zumeist bislang unveröffentlichtes Live- und Rundfunk-Material des Maestros geboten wird. Wie bei allen Folgen der ambitionierten Reihe ist dies auch bei Hermann Scherchen der Fall, ein Dirigent, der Maßstäbliches ganz besonders im zeitgenössischen Fach geleistet hat, ohne seine großen klassischen oder barocken Verdienste schmälern zu wollen. So ist die Suite für Streichorchester von Arnold Schoenberg neben den Werken von Beethoven, Haydn oder Brahms ein Highlight.

ALEXANDER WERNER

### Weitere Empfehlungen:



**Emil Gilels in Prag:** Werke für Klavier von Mozart, Debussy und Strawinsky. Codaex/Supraphon 3778-2111, Aufnahmen 1953/73, live, ADD

**Vincenzo Bellini:** I Puritani. Giuseppe di Stefano, Maria Callas. Teatro alla Scala Milano, Tullio Serafin. EMI 2 CD 585 647-2, 1953/2004, ADD

**Artur Rodzinski:** Werke von Rimski-Korsakov, Mussorgsky, Rachmaninov, Rossini, Wagner, Strauss. IMG Artists/EMI 2 CD 575 959-2, ADD

**Felix Weingartner:** Werke von Beethoven, Brahms, Mozart, Wagner, Liszt, Berlioz, Weber. Great Conductors/IMG Artists/EMI 2 CD 575 965-2, ADD

**Jussi Björling:** Volume III. Arien von Verdi, Puccini, Gounod, Giordano, Mascagni, Bizet etc. Aufnahmen 1936–1944. Naxos 8.110754, ADD

**Georges Auric:** Suiten der Filmmusiken: Lola Montez. Notre-Dame de Paris. Farandole. Moscow Symphony, Adriano. Naxos/MP 8.225070, DDD